

Wo Mediziner Zeit fürs Gespräch mit Ingenieuren haben

Workshop Einschnitte – Einblicke | Direkter Austausch zwischen Ärzten und Medizintechnikern, im Operationsraum, aber ohne den Zeitdruck und die Zwänge, die das Wohlergehen des Patienten während eines echten Eingriffes mit sich bringt. Diese Möglichkeit schafft eine neue Art von Workshop in Tübingen. Premiere war im Juni.

Auf der Fensterbank liegt ein Block mit kariertem Papier, darauf eine mit Kugelschreiber hingeworfene Skizze. Ein Querschnitt. Das Innenleben einer Idee. Der Ingenieur in Jeans und T-Shirt lehnt sich mit der Hüfte an, nimmt die Hände zu Hilfe, um seinen Gedanken besser zu erläutern. Der weißhaarige Mann im Arztkittel hört aufmerksam zu. Dann wenden beide dem Operationsraum und allen Anwesenden den Rücken zu, um ihre Unterhaltung konzentriert fortzusetzen.

Dafür haben sie Zeit. Auch wenn Leuchten, Tische und Geräte das Ambiente eines Operationssaales vermitteln, gibt es hier keine Patienten, die dringend ver-

sorgt werden müssen. Denn die Unterhaltung findet im Operationsraum der Tübinger Anatomie statt. Getroffen haben sich Arzt und Ingenieur bei einer neuen Art von Veranstaltung, die Ende Juni 2016 erstmals stattfindet. Rund 50 Fachleute aus der Medizintechnik-Branche haben sich von der Ankündigung angesprochen gefühlt und sind zum Workshop „Einschnitte – Einblicke“ angereist. Die meisten von ihnen kommen aus Entwicklung und Konstruktion.

Was sie da in der Anatomie erwarten würde, ist zunächst nicht klar. Einblicke zum Thema Beckenchirurgie haben die Einladenden vom Universitätsklinikum Tübingen

IHR STICHWORT

- Direkter Austausch zwischen Ingenieuren und Chirurgen
- Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe
- Entwickler und Konstrukteure aus der Medizintechnik

Was die Chirurgen im Operationsraum am Präparat tun, zeigen und kommentieren, nimmt die Kamera auf. Die Regie – mit medizinischem Fachwissen – wählt aus, was die Zuschauer gerade zu sehen bekommen. Dazu sind noch die Oberärzte zu sehen und zu hören, die das Geschehen erläutern und diskutieren

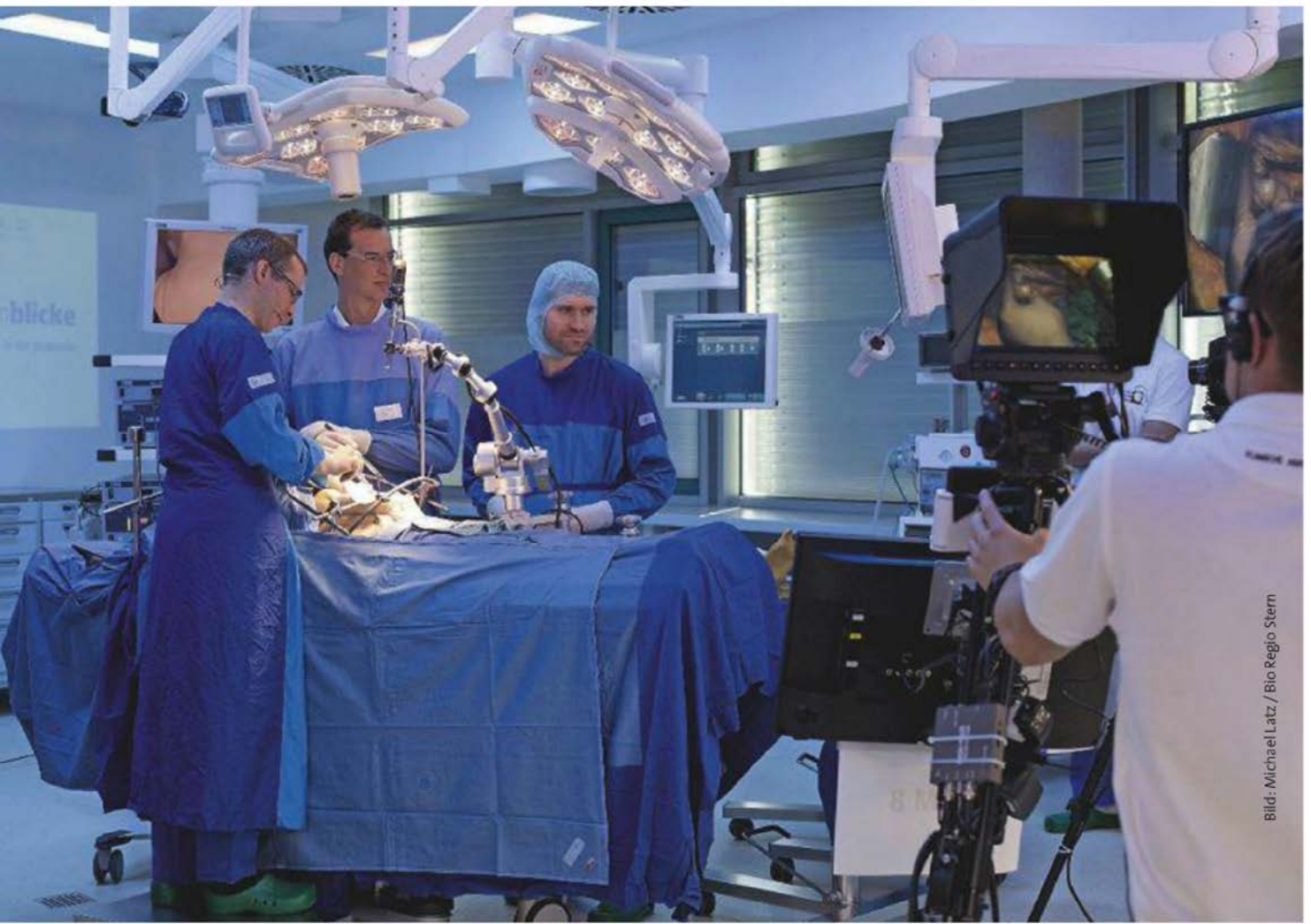


Bild: Michael Latz / Bio Regio Stern

gen angekündigt, direkte und tiefgehende Diskussionen mit den Chirurgen. „Und das wollten wir uns auf keinen Fall entgehen lassen“, sagen die Angereisten.

Ärzte wollen beim Tun erklären, warum etwas anders sein soll

Wie es zu dieser Idee kam, erläutern Prof. Dr. Arnulf Stenzl, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Tübingen, Urologie, Prof. Dr. Bernhard Hirt, Direktor des Instituts für Klinische Anatomie und Zellanalytik, sowie Dr. Klaus Eichenberg, Geschäftsführer der Stuttgarter Bio Regio Stern Management GmbH, bei der Begrüßung. „Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, um den direkten Kontakt zwischen Ärzten und Ingenieuren herzustellen.“ Vorträge und Round-Table-Gespräche gebe es in ausreichender Menge. „Aber wir Ärzte“, so Prof. Stenzl, „haben viele Anregungen und Wünsche, die uns den Umgang mit der Technik erleichtern würden und eine bessere Versorgung der Patienten ermöglichen – und das können wir am besten im Tun erläutern.“ So entstand die Idee, die Infrastruktur im Institut für Klinische Anatomie zu nutzen und Anwender und Entwickler von Medizinprodukten zusammenzubringen.

Infrastruktur heißt in diesem Fall unter anderem moderne Videotechnik: Wenn im Operationsraum der Anatomie im Untergeschoss an menschlichen Körpern, die der Wissenschaft gespendet wurden, operiert wird, lässt sich das Geschehen in den

Workshop: Dialog

zwischen Arzt und Ingenieur

Die Workshops der Reihe Einschnitte – Einblicke hatten ihre Premiere im Juni in Tübingen. Veranstalter sind das Interuniversitäre Zentrum für Medizinische Studien Stuttgart – Tübingen (IZST), die Stuttgarter Bio Regio Stern Management GmbH und der Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e.V.

Erklärtes Ziel der Workshops ist es, Bedingungen zu schaffen, unter denen Techniker und Mediziner miteinander in direkten Kontakt kommen, Themen unter praxisnahen Bedingungen demonstriert und besprochen werden können.



Bild: Michael Latz/Bio Regio Stern

Ingenieure und Mediziner im direkten Austausch – darauf ist das Konzept der Workshops Einschnitte – Einblicke ausgelegt

Dabei soll ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, um erste Ideen zu entwickeln. Langfristig sollen aus diesen Ansätzen Entwicklungsprojekte entstehen, die zu neuen Produkten führen. Die Auftaktveranstaltung widmete sich dem Thema Beckenchirurgie, da sich an diesem Beispiel viele Fragen zu Verbesserungen im OP-Umfeld diskutieren lassen. Weitere Themen sollen folgen, konkrete Termine stehen noch nicht fest. Veranstaltungsort ist das Institut für Klinische Anatomie in Tübingen.

Zum IZST: <http://bit.ly/29hDVZ6>

Zur Bioregio Stern: www.bioregio-stern.de

Zum Verein: www.biotechnologie-verein.de



Carl Ostermann Erben GmbH

Klischees für Ihre Blister-Bedruckung

- Langjährige Erfahrung in der Pharma-Industrie
- Hohe Datensicherheit, auch variabler Daten
- Große Prozesssicherheit
- Redundante Produktionslinien an zwei Standorten
- Schnelle Lieferzeit über Nacht
- Individuell abgestimmter, optimaler Workflow
- Perfekte Stanzqualität für gängige Druckwerke
- ISO 9001 zertifiziert seit 2007

Bremen | Stiller Weg 5
28816 Stuhr-Moordeich
Fon +49 (0) 421 - 5 65 25-2
Fax +49 (0) 421 - 5 65 25-50
info@coe-bremen.de

Stuttgart | Echterdinger Str. 57
70794 Filderstadt-Bernhausen
Fon +49 (0) 711 - 70 70 90-30
Fax +49 (0) 711 - 70 70 90-50
post@coe-stuttgart.de

www.coe-bremen.de
www.coe-stuttgart.de